

ASTRID HENNIES



AKTUELL

IHRE BÜRGERSCHAFTSABGEORDNETE FÜR RAHLSTEDT, OLDENFELDE UND MEIENDORF

Newsletter Nr. 5 | 17. September 2020

Liebe Rahlstedterinnen, liebe Rahlstedter,

in den vergangenen Tagen haben uns schreckliche Bilder von der griechischen Insel Lesbos erreicht: Rund 12.000 Menschen, die in dem völlig überfüllten Lager Moria untergebracht waren, haben bei einem verheerenden Brand nun auch noch ihr letztes Dach über dem Kopf verloren. Frauen, Männer und Kinder, die schon vorher unter unwürdigen Bedingungen in dem Lager lebten, stehen nun buchstäblich vor dem Nichts.

Hamburg ist ein sicherer Hafen für Geflüchtete – dies zeigt sich auch angesichts der jetzigen [Katastrophe in Moria](#). Bereits mehrfach haben wir als SPD in

Hamburg zusammen mit unserem Koalitionspartner deutlich gemacht, dass wir bereit sind, einen Beitrag für die Menschen in Moria zu leisten. Anfang der Woche hat der Innensenator Andy Grote zugesagt, dass Hamburg bereit ist, bis zu 500 Geflüchtete aus Moria aufzunehmen. Bedingung ist, dass sich Bund und Länder auf ein gemeinsames Vorgehen einigen. Daneben hilft Hamburg unter anderem mit Sanitärcontainern, Schlafsäcken und winterfesten Zelten auch konkret vor Ort.

Ob und unter welchen Bedingungen hier bei uns Großveranstaltungen stattfinden können – dies ist eine ganz andere Frage, die uns zurzeit in Hamburg umtreibt. Am gestrigen Mittwoch ist das [Reeperbahnfestival](#) unter strengen Hygienevorschriften gestartet. Vergangene Woche hat der Senat zudem den Weg dafür frei gemacht, dass der Winterdom im November seine Tore öffnen kann. Offen ist zurzeit noch, ob und wie die Weihnachtsmärkte stattfinden können.

Wir wollen Kunst, Kultur, Festivals und Feste, wo es geht, unter den gebotenen Sicherheitsvorkehrungen, möglich machen. Denn diese Branchen leiden besonders unter den Corona-Einschränkungen. Und auch den Gastronom_innen wollen wir gerade jetzt, wenn es nach den schönen Tagen langsam kühler wird, noch einmal konkret helfen: Der Senat hat am Dienstag angekündigt, dass Heizpilze bis Ende März im Außenbereich ausnahmsweise aufgestellt werden dürfen, damit Gäste noch möglichst lange draußen sitzen können. Anschließend sollen die klimaschädlichen Pilze dann verboten werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Machen Sie es gut und bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihre

Astrid Hennies

Astrid Hennies

Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Wahlkreisabgeordnete für Rahlstedt, Oldenfelde und Meiendorf

AKTUELLES

Für Sie unterwegs: Themen der gestrigen Bürgerschaftssitzung



Mönckebergstraße: Einkaufsstraße testweise ohne Busverkehr



Die Hamburger Innenstadt soll fit gemacht werden für die Zukunft: Mit attraktivem Einzelhandel, Gastronomie, Kultur, Wohnen und öffentlichen Räumen, die für alle nutzbar sind und zum Verweilen einladen. So sieht es der rot-grüne [Koalitionsvertrag](#) vor.

Nachdem kürzlich die Entscheidung gefallen ist, den [Jungfernstieg vom privaten Autoverkehr zu befreien](#), haben wir gemeinsam mit den Grünen jetzt den Startschuss zu einem zweiten Leitprojekt gegeben und einen entsprechenden [Antrag](#) in die Bürgerschaft eingebracht.

Während der Sanierungsarbeiten an der U3 in der Mönckebergstraße soll von Frühjahr bis Herbst 2021 geprüft werden, ob Hamburgs beliebte Einkaufsstraße durch eine Verlagerung des Busverkehrs noch attraktiver gestaltet werden kann. Die Busse werden in dieser Zeit vor allem über die Steinstraße umgelenkt. Im Anschluss an diese Testphase soll das Für und Wider einer Verkehrsverlagerung sorgfältig abgewogen und die beste Lösung für den Busverkehr, die Besucher_innen sowie die Gewerbetreibenden in der Innenstadt vorangetrieben werden. Mehr Informationen zur busfreien Mönckebergstraße finden Sie [hier](#).

Der Winterdom findet statt, wenn...



Der Hamburger Dom ist das größte Volksfest im Norden. Mehr als 10 Millionen Besucher_innen kommen hierfür normalerweise jedes Jahr aufs Heiligengeistfeld. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten in diesem Jahr der Frühjahrs- und der Sommerdom

abgesagt werden. Mit den vergangene Woche vom Senat vorgestellten Lockerungen für „tradierte Volksfeste“ könnte aber vielleicht der Winterdom stattfinden, der Ende des Jahres – vom 6. November bis zum 6. Dezember 2020 – geplant ist.

Die Bedingung: Das Infektionsgeschehen darf sich bis dahin nicht gravierend negativ entwickeln. Außerdem gibt es ein umfassendes Hygienekonzept mit Zugangsbeschränkungen, einem Einbahnsystem und Alkoholverbot. Zudem sind nur jeweils 6.000 Besucher_innen gleichzeitig auf dem Heiligengeistfeld zugelassen. Die Details, unter welchen Auflagen der Hamburger Winterdom stattfinden kann, können Sie [hier](#) nachlesen.

Um Schausteller_innen zu unterstützen – eine Branche, die mit am stärksten unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie leidet – übernimmt dieses mal die Stadt die Kosten für die Planung und Umsetzung sowie die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen.

Ob in diesem Jahr die Hamburger Weihnachtsmärkte stattfinden können, ist mit den neuen Lockerungen noch nicht geregelt. Die Verhandlungen darüber stehen noch aus.

Bildquelle: Pixabay

Wie zufrieden sind Sie mit der Hamburger Verwaltung?



Dieser Frage geht der rot-grüne Senat seit Montag auf den Grund. Unter dem Motto "Geben Sie uns Feedback!" können Bürgerinnen und Bürger in den 19 Kundenzentren der Bezirksämter seit dem 14. September bewerten, wie zufrieden sie mit dem Service waren. In

den Kundenzentren der Freien und Hansestadt Hamburg werden jährlich ca. 850.000 Bürger_innen bedient. Ziel der Befragung ist es, die Verwaltung bürgernah und serviceorientiert weiterzuentwickeln.

Die Bewertung läuft ausschließlich digital ab und wird mithilfe von Tablets und QR-Codes durchgeführt. Aufgrund der digitalen Umsetzung der Befragung können während der aktuellen Laufzeit von 12 Monaten auch Fragen ergänzt, ausgetauscht oder nur temporär verwendet werden. So kann die Befragung auf aktuelle Themen angepasst werden.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und erfolgt anonym. An den Befragungsterminals können die Fragen auch auf Englisch und Türkisch beantwortet werden. Mehr Informationen zur digitalen Befragung in den Kundenzentren finden Sie [hier](#).

Bildquelle: hamburg.de

Hamburg handelt und hilft in der Corona-Pandemie



Im Zuge der Corona-Krise wurden eine Reihe von Unterstützungsangeboten für die Wirtschaft, für Vereine, Institutionen und Kulturschaffende auf den Weg gebracht. Allein in Hamburg wurden knapp ein halbes Jahr nach dem Start des Hamburger Corona Schutzschirms bislang

[Hilfsmaßnahmen in Höhe von rund 4,5 Milliarden Euro](#) geleistet.

Zurzeit wird der Hamburger Schutzschirm schrittweise vom „Hamburger Konjunktur- und Wachstumsprogramm“ abgelöst. Eine neue Maßnahme dazu hat der Senat Mitte dieser Woche beschlossen: den [„Hamburger Stabilisierungs-](#)

[Fonds](#)“. Mit einem Gesamtvolumen von bis zu 1 Milliarde Euro sollen mittelständische Unternehmen unterstützt werden, die sich wegen der Pandemie aktuell in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden und deren Bestandsgefährdung erhebliche Auswirkungen auf Hamburg hätten.

Eine gute Nachricht gibt es zudem insbesondere für Selbstständige, Beschäftigte mit kleinen Einkommen und vormals prekär Beschäftigte, die pandemiebedingt in Not geraten sind: Die Bundesregierung hat aktuell beschlossen, dass der im Zuge der Corona-Krise [erleichterte Zugang zur Grundsicherung verlängert](#) wird. Ursprünglich war diese Regelungen bis zum 30. Juni 2020 begrenzt. Nun wird sie bis zum 31. Dezember 2020 verlängert.

Bildquelle: Pixabay

WAHLKREIS

Auch im Pflegeheim digital vernetzt sein



Smartphone und Tablet gehören inzwischen zum Alltag vieler Senior_innen. Auch ins Pflegeheim ziehen zunehmend Menschen selbstverständlich mit ihrem Smartphone ein – vor allem, um unkompliziert über Fotos und Videos mit der Familie und Freunden im

engen Kontakt zu bleiben.

Damit Senior_innen digitale Endgeräte in Pflegeheimen tatsächlich nutzen können, haben wir im Oktober 2019 gemeinsam mit den Grünen einen [Antrag](#) in die Bürgerschaft eingebracht. Hiermit wollen wir den Ausbau des

hauseigenen WLANs vorantreiben und zum Standard in den Hamburger Pflegeheimen machen. Angesichts der Corona-Pandemie haben im Mai dieses Jahres noch einmal bekräftigt, [dass dieser Antrag zügig vorangetrieben wird](#).

Vergangene Woche wurde auf [Bezirksebene zudem ein Antrag der rot-grünen Regierungskoalition](#) beschlossen, der darauf zielt, die Teilhabe älterer Menschen an digitaler Infrastruktur in den Wandsbeker Pflegeheimen zu verbessern und zukunftsfähig zu gestalten. Dazu die Bezirksabgeordnete Marlies Riebe, Fachsprecherin für Senior_innen:

„Die vergangenen Monate haben uns allen einmal mehr gezeigt, welche Bedeutung die digitalen Medien haben können. Während im „Lockdown“ viele Menschen über Smartphone oder Laptop miteinander kommunizieren, sich informieren oder an kulturellen Angeboten im Livestream teilnehmen konnten, war dieses den Bewohner_innen von Wohn-Pflege-Einrichtungen meist verwehrt, da nur wenige von ihnen Zugang zu digitaler Infrastruktur haben – das führt zu sozialer Isolation. Um dies zu ändern haben wir die Verwaltung in einem ersten Schritt zur Prüfung des Ist-Zustandes aufgefordert.“

Bildquelle: Pixabay

Bushaltestellenhäuschen für die Bekassinenu



[Antrag](#) der rot-grünen Regierungskoalition am 13. August beschlossen.

In der Straße Bekassinenu sollen an den Bushaltestellen Alter Zollweg, Treptower Straße und Greifenberger Straße auch stadtauswärts in Fahrtrichtung Berner Heerweg Fahrgastunterstände aufgestellt werden. Dies hat die Bezirksversammlung Wandsbek auf

Solange auf der Strecke nur die SchnellBus-Linie 36 hielt, wurden die Bushaltestellen praktisch nur zum Aussteigen benutzt. Seit Einführung der StadtBus-Linie 167 im Jahr 2010 steigen hier aber auch viele Menschen ein, die am U-Bahnhof Berne in die U1 und weitere Buslinien umsteigen wollen. Diese sind beim Warten auf den Bus bislang Wind und Wetter ungeschützt ausgesetzt.

Die Hochbahn hat die Bushaltestellen in der Straße Bekassinenu nun in die Wunschliste für Fahrgastunterstände mit aufgenommen. Die Haltestellen werden demnächst auch noch einmal vor Ort von der Hochbahn geprüft, um festzustellen, ob die Standorte sich grundsätzlich für die Aufstellung eines Häuschens eignen. Wenn alles klappt, können sie dann wahrscheinlich 2022 aufgestellt werden.

VERANSTALTUNGEN

Bürgersprechstunde mit Mieterberatung



Sehr herzlich lade ich Sie ein, mich am Infostand zu einer Bürgersprechstunde mit Mieterberatung zu treffen. Mit dabei ist **Wilfried Lehmpfuhl vom Mieterverein zu Hamburg**. Als Experte kann er bei allen Fragen rund um das Thema Mieten konkrete Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen. Sehr gerne können Sie an mich zudem alle Ihre Anliegen zur Landespolitik richten.

Der Infostand steht am Freitag, den 2. Oktober 2020, zwischen 15 und 16.30 Uhr vor dem U-Bahnhof Berne.

Die Veranstaltungen findet gemäß der Hamburger Corona-Verordnung statt.

Aktuelle Einblicke finden Sie auch in den sozialen Netzwerken und auf meiner Webseite. Schauen Sie vorbei!



Besuchen Sie mich auf meiner Homepage

Impressum

Astrid Hennies
SPD Wahlkreisbüro
Schloßstraße 12
22041 Hamburg

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich zu meinem Newsletter angemeldet haben. Der Versand erfolgt entsprechend unserer [Datenschutzerklärung](#). Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn jederzeit abbestellen, indem Sie auf den untenstehenden Link klicken. Auch können Sie uns dies per E-Mail an buergerbuerou@astrid-hennies.de oder an die im Impressum angegebenen Kontaktdaten mitteilen.

[Newsletter abbestellen](#)

This email was sent to buergerburo@astrid-hennies.de
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Astrid Hennies · Schlosstr. 12 · Hamburg 22041 · Germany

